

Wie steigende Kosten die Energiewende gefährden: Eine Umfrage aus Hamburg

„Steigende Kosten für erneuerbare Energien gefährden die Akzeptanz der Energiewende in Deutschland. Eine aktuelle E.ON-Umfrage zeigt, dass 72 % der Befragten besorgt sind. Erfahren Sie mehr über die Einstellungen zur Solarförderung und die Beliebtheit von Balkonkraftwerken, insbesondere bei jungen Menschen.“



Steigende Kosten bedrohen die Energiewende in Deutschland!

Ein alarmierendes Ergebnis zeigt eine neue Umfrage von E.ON: Ganze 72 Prozent der Deutschen sind besorgt, dass die ständig steigenden Kosten zur Förderung erneuerbarer Energien die Akzeptanz der Energiewende ernsthaft gefährden! Diese schockierenden Zahlen werfen einen Schatten auf Deutschlands Energiezukunft. Besonders betroffen scheinen die Bürger in

Thüringen mit 78 Prozent, gefolgt von Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen-Anhalt und dem Saarland, wo beinahe drei Viertel der Befragten diese Bedenken teilen.

Die Mehrheit der Befragten macht sich Sorgen, dass die Energiewende ins Stocken gerät, da die Finanzierung der erneuerbaren Energien als zu teuer wahrgenommen wird. In Städten wie Hamburg, Berlin und Schleswig-Holstein äußern auch hier noch über zwei Drittel der Befragten solche Bedenken.

Die Bereitschaft für erneuerbare Energien bleibt hoch

Trotz der besorgniserregenden Umfrage ist ein Lichtblick in Sicht! Knapp ein Drittel der Deutschen würde auch ohne staatliche Förderung in eine eigene Photovoltaikanlage (PV-Anlage) investieren. Ein erstaunlicher Anteil von 34 Prozent zeigt Entschlossenheit, sein Dach mit Solarzellen zu versehen, was das Potenzial von über 4,6 Millionen zusätzlichen PV-Anlagen in Deutschland birgt.

Besonders beliebt sind die sogenannten Balkonkraftwerke – kleine, kompakte Solaranlagen für Mietwohnungen. In der Altersgruppe der 30 bis 39-Jährigen beabsichtigen beeindruckende 45 Prozent, sich innerhalb der nächsten fünf Jahre eines anzuschaffen! Das zeigt, dass die Begeisterung für erneuerbare Energien unumstößlich bleibt, trotz der Bedenken bezüglich der Förderkosten.

„Wir müssen jetzt handeln!“ fordert Lars Rosumek, Leiter der Konzernkommunikation bei E.ON. „Die Kostenwahrnehmung ist entscheidend für die Akzeptanz der Energiewende. Deutschland steht vor der Herausforderung, die Förderung dort zu überdenken, wo sie nicht mehr nötig ist, insbesondere bei Solaranlagen.“

Der Wille zur Energieautonomie

Die Umfrage zeigt deutlich: Die Bürger stehen einer Änderung bei der Solarförderung positiv gegenüber. Fast ein Drittel der Umfrageteilnehmer würde sich für eine PV-Anlage entscheiden, sogar wenn es nur eine einmalige staatliche Förderung für die Anschaffung gäbe, anstatt monatliche Unterstützungen. Dies signalisiert den starken Wunsch nach mehr Energieautonomie und weniger Abhängigkeit von staatlichen Zuschüssen.

Die überraschend hohe Bereitschaft, in Solarenergie zu investieren, spricht Bände über das Engagement der Bürger, die Energiewende aktiv mitzugestalten – auch ohne staatliche Unterstützung. Diese Entschlossenheit könnte die Zukunft der deutschen Energieversorgung entscheidend formen und den Weg für einen umweltfreundlicheren Kurs ebnen.

Mit einer repräsentativen Online-Umfrage unter 10.000 Bundesbürgern verdeutlicht Civey, dass die Initiative zum Klimaschutz in den Köpfen der Deutschen längst angekommen ist. Die Frage bleibt: Schafft Deutschland die richtige Balance zwischen Kosten und Förderung, um die Akzeptanz der Energiewende zu sichern?

Details

Besuchen Sie uns auf: [n-ag.de](https://www.n-ag.de)